

LARYSA DROBAKHA

Vinnitsia Mykhailo Kotsiubynskyi State Pedagogical University  
ldrobacha@rambler.ru

## NATIONAL-KULTURELLE BESONDERHEITEN DER WELTANSCHAUUNG IM SPRACHLICHEN WELTBILD

### THE NATIONAL CULTURAL WORLDVIEW'S PECULIARITIES IN THE LANGUAGE PICTURE OF THE WORLD

The article is devoted to the study of the national worldview's peculiarities on the material of names of airspace, celestial bodies and natural elements. The quantitative analysis of common and different meanings of the analyzed lexical units in Ukrainian, German, English and French relating to the person's characteristics in society is carried out. The greatest number of connotative meanings that characterize the behavior, features of character, appearance and a certain state of a person, show the lexemes *water* and *fire*. The lower item takes the use of the lexeme *moon*, and the lexemes *sky* and *sun* are in the last positions. Among the common and different meanings the common meanings prevail quantitatively. In the different meanings with national peculiarity the most belong to French. The use of each of the analyzed names in figurative meanings reveals the meanings with a positive and negative connotation, the meanings with negative connotation prevail. The obtained results are indicative of the importance of the analyzed names for different peoples.

Keywords: *semantics, figurative meaning, positive connotation, negative connotation, the language picture of the world*

#### 1. Einleitung

Die Untersuchung verschiedener Fragmente des sprachlichen Weltbildes lässt vielseitig kulturelle Prägung der Weltanschauung eines Volkes in Betracht ziehen. Wenn eine solche Forschung eine vergleichende Analyse einbezieht, so erweitert sie schon die Grenzen des Verständnisses von einigen verschiedenen

sprachlichen Bildern. J. Bartmiński charakterisiert das sprachliche Weltbild als “eine in der Sprache enthaltene Wirklichkeitsinterpretation, die sich als Menge von Denkmustern über Welt, Menschen, Gegenstände und Ereignisse erfassen lässt. Es ist nicht ein Spiegelbild oder eine Fotografie der realen Gegenstände, sondern deren Interpretation, ein subjektives Porträt” (Bartmiński 2012: 266). Es ist ratsam, zwei grundlegend unterschiedliche Verständnisse der nationalen Spezifik herauszustellen. D. Dobrovolskij stellt fest, dass “im ersten Fall die national-kulturelle Besonderheit eines bestimmten Phänomens einer bestimmten Sprache relativ zu einer anderen Sprache definiert ist. Dieser Ansatz kann als vergleichend bezeichnet werden”. Der Wissenschaftler betont, dass nicht alle sprachlichen Unterschiede kulturell signifikant sind, sondern nur die von ihnen, die nicht zufällig sind und kulturelle Gründe haben und / oder kulturell bedeutsame Konsequenzen. Im zweiten Fall geht es um die Vorstellungen der Muttersprachler von der nationalen Kennzeichnung bestimmter Einheiten ihrer Sprache ohne Vergleich mit anderen Sprachen. Diesen Ansatz kann introspektiv genannt werden (Dobrovolskij 1998: 48).

Die vorliegende Analyse setzt die Untersuchung des Gebrauchs der Bezeichnungen des Luftraums, der Himmelskörper und der Naturkräfte im **Ukrainischen**, im **Deutschen**, im **Englischen** und im **Französischen** fort. Im ersten Teil der Untersuchung wurde der Gebrauch dieser Benennungen für die Bezeichnung konkreter Denotate und der Erscheinungen der Umwelt analysiert und verglichen (Drobakha 2018: 225–230). Im vorliegenden Teil der Untersuchung ist das Ziel die Fälle der Analogie und der Divergenz im Gebrauch der betreffenden Lexeme in direkten und übertragenen Bedeutungen in den zu vergleichenden Sprachen zu erforschen, wo die Menschen in der Gesellschaft beurteilt werden. Berechtigt ist die Äußerung, dass “der Mensch das ständige Objekt der Beurteilung ist. Die Gesellschaft beurteilt seine Lebensweise, das Benehmen, innere und äußere Eigenschaften, was seine Widerspiegelung in der Sprache bekommt” (Kirikov 2013: 26–27). Wie weit diese Beurteilung explizit oder implizit ist, hängt von der Situation oder den Absichten ab, die der Sprecher hat. Bei jedem Volk entwickeln sich seine eigenen Wertorientierungen und Verhaltensstereotype, deshalb können bewertende Bedeutungen im Hintergrund der Analogie auch ihre nationale Prägung offenbaren. “Sprache, wertsemantische Objekte der oder jener kulturell-sprachlichen Gemeinschaft verbalisierend, bewahrt in einer kodierten sprachlichen Form nationale Mentalität” (Sharmanova 2015: 152).

## 2. Das Vorkommen des Lexems *Wasser* in den ukrainischen, deutschen, englischen und französischen sprachlichen Bildern

### 2.1. Zur positiv konnotierten Bedeutung des Lexems *Wasser*

Beim Erlernen der Besonderheiten von Sprachen verschiedener Völker, dem gründlichen Kennenlernen und der Berücksichtigung von Kulturprozessen und Traditionen, die unmittelbar ihre Entwicklung beeinflussen, entsteht allmählich das Verständnis, dass ein unwillkürliches Eindringen in den mentalen Raum anderer Völker vorkommt (Drobakha 2018: 225). Phraseologismen mit den analysierten Benennungen spiegeln kulturelle Besonderheiten wider. J. Bartmiński merkt an, dass für die Erfassung des sprachlichen Weltbildes Phraseologismen besonders attraktiv sind, auch “wenn viele davon als Redewendungen gelten und eine verschwommene und nicht nachvollziehbare Motiviertheit aufweisen” (Bartmiński 2012: 277). Das sprachliche Weltbild spiegelt die Erfahrungen von Völkern über die Welt, ihre historisch definierte Kultur wider, es schlägt sich auf allen Gebieten der Sprache – von der Grammatik bis zum Wortschatz – nieder, am prägnantesten aber in der Phraseologie (Koutny 2019: 182).

Es soll zuerst das Vorkommen des Lexems *Wasser* in den ähnlichen Bedeutungsvarianten behandelt werden, wo es als Symbol der Richtigkeit von etwas in folgenden Formulierungen der **ukrainischen**, der **deutschen** und der **englischen** Sprachen fungiert:

- (1) ukr. вода ‘*Чистої води хто, що* (j-d, etw. ist von reinstem Wasser) echt’ (UD 1970–1980: I, 716) – dt. **Wasser** ‘*ein Liberaler von reinstem Wasser umg. Urechter Liberal; er ist Bürokrat von reinstem Wasser. Er ist ein urechter Bürokrat*’ (Lingvo) – engl. **water** ‘*genius of the first water* außergewöhnliches Talent, *She was a genius of the first water, whose parents totally failed to understand or appreciate her.* Sie war ein urechtes Genie, aber die Eltern verstanden sie nicht und schätzten ihre Genialität nicht’ (Lingvo).

Ähnliche Assoziation mit menschlichem Wohlstand und seinem materiellen Wohlergehen enthalten folgende Ausdrücke:

- (2) a) engl. **water** ‘*in smooth water* wohlhabend; *to raw a lot of water* amer. jarg. ein Mann von Bedeutung, ein Großkopfete sein; *above water* in guter Finanzlage’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘*être dans les eaux grasses* umg. 1) Kapital haben 2) sich weich betten; *être en grande eau* 2) großen Aufwand treiben; *laisser l’eau revenir au moulin* seine Finanzlage verbessern’ (Lingvo).

Die **Engländer** und die **Franzosen** verbinden die Bedeutung *Terrain* mit der Bedeutung *Wasser*, deshalb sondiert bei ihnen vorsichtiger Mensch eben Wasser:

- b) engl. **water** ‘to test the waters das Terrain sondieren, *They have tested the waters and are ready to act.* Sie sondierten das Terrain und sind bereit zu handeln’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘tâter l’eau das Terrain sondieren’ (Lingvo).

Im **Deutschen** und im **Französischen** fungieren ähnliche Bedeutungsvarianten bezüglich der Person, die eine starke Natur ist:

- (3) a) dt. **Wasser** ‘ins kalte Wasser springen umg. sich in ungewohnter Situation, bei einer völlig neuen Aufgabe bewähren müssen’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘revenir sur l’eau sich aus der Klemme ziehen; *tenir le bec hors de l’eau* umg. den Mut nicht verlieren’ (Lingvo),  
 b) und auch bezüglich einer klugen Person: dt. **Wasser** ‘er hat Wasser auf der Mühle er ist rasch mit der Antwort fertig’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘être heureux comme un poisson dans l’eau sich pudelwohl fühlen’ (Lingvo).

Außer der Analogie wird in jeder der analysierten Sprachen eine ganze Reihe der Beispiele mit positiver Konnotation ermittelt. Eine und dieselbe Erscheinung kann man von verschiedenen Seiten betrachten, demgemäß sind ihre Wahrnehmung und Einschätzung unterschiedlich. Und die Einschätzung des Menschen ist auch durch Einzelfaktoren bedingt: das Verhältnis zu seinen Eigenschaften, zur Tätigkeitsart, zu Neigungen, zum Benehmen. Der Mensch kann sich mit etwas beschäftigen und positive Ziele verfolgen oder, aus der Sicht der Gesellschaft, die Tätigkeit missbrauchen. Die Einschätzung drückt Zustimmung oder Tadel von Motiven, Zielen und Beschäftigungsarten aus (Kirikov 2013: 29).

Zum Beispiel, im **Deutschen** gibt es eine Charakteristik der Person, die jemandem in etwas überlegen ist: dt. **Wasser** ‘er kann ihm nicht das Wasser reichen er reicht ihm nicht an die Fersen’ (Lingvo), und im **Englischen** – der konsequenten Person, die vor einer Kritik besteht: engl. **water** ‘to hold water konsequent sein’ (Lingvo). Im Bereich des Vorkommens vom Lexem *Wasser* für die Charakterisierung positiver Eigenschaften des Menschen in Anbetracht physikalischer Merkmale des Wassers ist im **Ukrainischen**, zum Beispiel, mit einem schönen oder ähnlichen Äußeren verbunden: ukr. **вода** ‘*Хоч з лиця воду нуму* (es trinke das Wasser vom Gesicht) sehr schön’ und *Як дві краплі води подібний на кого* (wie zwei Wassertropfen j-m ähnlich sein) sehr ähnlich j-m sein’ (Lingvo). Über eine bescheidene und ruhige Person sagen die Ukrainer: ukr. **вода** ‘*Нижче трави, тихіше води* (niedriger als Gras, ruhiger als Wasser) j-d benimmt sich bescheiden, ist ruhig und unauffällig’, und beste Freunde sind bei ihnen: ukr. **вода** ‘*Не розлиий вода, Водюю не розлити кого* (mit Wasser sind nicht zu trennen) unzertrennlich, j-d ist mit j-m sehr befreundet’ (Lingvo).

Im **Französischen** werden solche positiven Eigenschaften betont, wie Anständigkeit: fr. **eau** ‘*on dirait qu’il ne sait pas troubler l’eau* er sieht aus, als

könnte er kein Wässerchen trüben' und Abstinenz: fr. **eau** '*buveur d'eau* umg. Abstinenzler' (Lingvo). Die Stärke der Naturkraft *Wasser*, die früher oder später das Gewünschte erreicht, wird in der Charakteristik hartnäckiger Person widergespiegelt: fr. **eau** '*faire la goutte d'eau* steter Tropfen höhlt den Stein' (Lingvo). Über arbeitsame Person sagen die **Franzosen**: fr. **eau** '*suer sang et eau* umg. 1) Schwielen an die Hände arbeiten, sich recken und strecken' (Lingvo). Das Wasser birgt in sich oft Tod und Gefahren, deshalb charakterisieren die **Franzosen** eine aufopfernde Person, die etwas um anderer Menschen willen tut, als: fr. **eau** '*maintenir la tête de qn hors de l'eau* umg. j-n unterstützen; *ramener sur l'eau* vor dem Tod retten' (Lingvo).

## 2.2. Zur negativ konnotierten Bedeutung des Lexems Wasser

Im Vergleich mit den Bedeutungsvarianten mit positiver Konnotation zeigen die Bedeutungsvarianten mit negativer Konnotation eine größere Anzahl sowohl im ähnlichen, als auch im unterschiedlichen Bereich des Vorkommens vom Lexem *Wasser*. Die Analogie bezieht sich in allen betreffenden Sprachen auf die Charakteristik der Person, die die Zeit verplempert:

- (4) ukr. **вода** '*Товкти воду в ступні* (Wasser pflügen) etwas nutzlos machen' (UD 1970–1980: I, 716) – dt. **Wasser** '*Wasser in die Elbe tragen* umg. überflüssige Arbeit machen' (Lingvo) – engl. **water** '*to draw water in a sieve* Wasser in ein Sieb schöpfen' (Lingvo) – fr. **eau** '*fendre l'eau avec une épée* Wasser in ein Sieb schöpfen; *battre l'eau, porter de l'eau à la rivière* Wasser pflügen' (Lingvo)
- (5) die Charakteristik der Person, die hungert: ukr. **вода** '*перебиватися з хліба на воду* (bei Wasser und Brot)' (Lingvo) – dt. **Wasser** '*bei Wasser und Brot sitzen*' (Lingvo) – engl. **water** '*to live on bread and water* (leben mit Wasser und Brot)' (Lingvo) – fr. **eau** '*être au pain et à l'eau, vivre au pain et à l'eau* bei Wasser und Brot sitzen' (Lingvo).

In drei der analysierten Sprachen gibt es folgende ähnliche Bedeutungsvarianten:

- (6) über eine listige, doppelherzige Person: dt. **Wasser** '*Wasser auf beiden Schultern tragen* Doppelzüngerei betreiben' (Lingvo) – engl. **water** '*to carry water on both shoulders* amer. ein doppeltes Spiel spielen' (Lingvo) – fr. **eau** '*nager entre deux eaux* 2) übertr. Doppelzüngerei betreiben' (Lingvo);
- (7) über eine Person, die wie auf einem Vulkan lebt: dt. **Wasser** '*in schweres Wasser steuern* mit schwierigen Zeiten konfrontiert werden' (Lingvo) – engl. **water** '*to get into deep water* unter den Schlitten kommen' (Lingvo) – fr. **eau** '*être dans l'eau bouillante* in eine Zwickmühle geraten' (Lingvo).

Viele Ausdrücke mit ähnlichen Bedeutungsvarianten weist das **Französische** auf, z. B.: mit dem **Ukrainischen**:

- (8) a) über eine Person, die zu ihrem eigenen Vorteil betrügt: ukr. **вода** ‘*Каламутити воду* (das Wasser trüben) ein Chaos machen’ (UD 1970–1980: I, 716) – fr. **eau** ‘*rendre eau trouble* das Wasser trüben’ (Lingvo);
- b) über eine sture Person, die alles auf ihre Art tut: ukr. **вода** ‘*Проти води плисти* (gegen Wasser schwimmen) gegen Gesamtbewegung gehen’ (UD 1970–1980: I, 716) – fr. **eau** ‘*porter l’eau sur les deux épaules* alles auf eigene Art machen’ (Lingvo);
- c) über eine unruhige, zudringliche Person: ukr. **вода** ‘*Нема промитої води кому від кого* (Es gibt j-m von j-m kein gewaschenes Wasser) keine Ruhe’ (UD 1970–1980: I, 716) – fr. **eau** ‘*rompre l’eau à qn* veralt. querschießen’ (Lingvo);
- d) über eine strenge Person: ukr. **вода** ‘*Посадити на хліб і воду* (setzen auf Brot und Wasser) – durch Hunger bestrafen’ (UD 1970–1980: I, 716) – fr. **eau** ‘*mettre qn au pain et à l’eau* setzen auf Brot und Wasser’ (Lingvo).

Die **Franzosen** und die **Engländer** haben ähnliche Charakteristika mit dem Lexem *Wasser* für folgende Personen, z. B.:

- (9) a) dem Verschwender: engl. **water** ‘*to spend money like water* Geld wegwerfen’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘*jeter l’argent à l’eau* Geld wegwerfen’ (Lingvo);
- b) gemeiner Person: engl. **water** ‘*to fish in troubled waters* im Trüben fischen’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘*pêcher en eau trouble* umg. im Trüben fischen’ (Lingvo);
- c) dem Dummkopf: engl. **water** ‘*to have water on the brain* (Wasser im Gehirn haben) umg. dumm sein’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘*ne pas inventer l’eau gazeuse; fin comme Gribouille qui se met dans l’eau de peur de la pluie, pomme à l’eau; ne pas trouver de l’eau à la rivière; il ne sait troubler l’eau* Einfaltspinsel’ (Lingvo);
- d) willensschwacher Person: engl. **water** ‘*weak as water* (flüssig wie Wasser) 2) kleinmütig’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘*se laisser aller comme l’eau qui coule* schwimmen nach Wellen; *avalier qch comme l’eau* leise Beleidigung schlucken (wie Wasser)’ (Lingvo);
- e) einer unglücklichen Person: engl. **water** ‘*to get into hot water, to be in hot water* in der Klemme sein’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘*avoir de l’eau par-dessus la tête* zu Tode gehen’ (Lingvo).

Über eine habgierige Person sagen die **Deutschen** und die **Franzosen**:

- (10) dt. **Wasser** ‘*das ist Wasser auf seine Mühle* das war ein gefundenes Fressen für ihn; *alle Wasser auf seine Mühle richten* nur für sich sorgen’ (Lingvo) – fr. **eau** ‘*faire venir l’eau au moulin de qn, amener l’eau au moulin* helfen zu profitieren’ (Lingvo).

Und ein Mensch mit Geldschwierigkeit bekommt bei den **Deutschen** und den **Engländern** folgende Charakteristik:

- (11) dt. **Wasser** ‘*das Wasser steht ihm bis an den Hals, sich über Wasser halten er kann nur kärglich bestehn*’ (Lingvo) – engl. **water** ‘*in low water in der Klemme sein*’ (Lingvo).

Das Begriffssystem, die Wortbildungen und Komposita, umgangssprachliche Ausdrücke, Redewendungen und Sprichwörter, die mit den einzelnen Wörtern verbunden sind – also das sprachliche Bild des Begriffs hinter dem Wort – zeugen von der Weltsicht und den Werturteilen einer Sprechergemeinschaft mit gemeinsamer Kultur (Koutny 2019: 200). In jeder der analysierten Sprachen werden auch die Charakteristika des Menschen mit nationaler Prägung mit dem Lexem *Wasser* festgestellt. Eine Menge solcher Beispiele hat das **Französische**:

– über eine infantile Person: fr. **eau** ‘*gens de delà l’eau erdenferne Menschen, vous nous prenez pour des gens de delà l’eau! Denken Sie, dass wir vom Himmel gefallen sind?; comme l’eau sur les plumes d’un canard, glisser comme l’eau sur les canards* an dem läuft alles ab’;

– über einen Mauldrescher mit leeren Versprechungen: fr. **eau** ‘*donner de l’eau bénite de cour* umg. den Bären aufbinden; *c’est un robinet d’eau tiède* das ist ein Klappermaul’;

– über eine gemeine Person: fr. **eau** ‘*aller à l’eau chez un autre* unterschlagen’;

– über einen Pechvogel: fr. **eau** ‘*être baptisé d’eau de morue* Pechvogel sein’;

– über eine ratlose Person: fr. **eau** ‘*se noyer dans une goutte d’eau* in Wassertropfen ertrinken’;

– über eine hastige Person: fr. **eau** ‘*gagner l’eau de la soupe* Wasser aus der Suppe gewinnen’;

– über eine unzuverlässige Person: fr. **eau** ‘*avoir bu de l’eau du Léthé* vergeßlich sein’;

– über einen Schlaukopf: fr. **eau** ‘*pêcher qch entre deux eaux* herausziehen’;

– über eine sentimentale Person: fr. **eau** ‘*à l’eau de rose* umg. empfindsam’;

– über einen Glücksspieler: fr. **eau** ‘*jouer les pieds dans l’eau* umg. unentwegt spielen’ (Lingvo).

Es werden weiter die Beispiele mit nationaler Prägung im **Ukrainischen** betrachtet:

– über eine grausame Person: ukr. **вода** ‘*Варити воду з кого* (aus j-m Wasser kochen) mit Grillen verhöhnen; *Утонити кого в ложці води* (j-n im Löffel Wasser ertränken) j-n aus Haß auf beliebige Weise vernichten’;

- über einen Faulenzer: ukr. **вода** ‘*І за холодну воду не братися* (und sich an kein kaltes Wasser machen) faulenzten’;
- über eine sture Person: ukr. **вода** ‘*Хоч водою розливаї* (Man kann j-n nur mit Wasser trennen) stur (über Schlägerei, Streiten u.a.)’;
- über eine listige Person: ukr. **вода** ‘*Виходити (вийти) сухим з води* (aus dem Wasser trocken gehen) unbestraft bleiben’;
- über eine betrubte Person: ukr. **вода** ‘*Як у воду опуцений* (wie ein begossener Pudel) betrubt, traurig’;
- über eine sehr vorsichtige Person: ukr. **вода** ‘*Дмухати на холодну воду* (auf kaltes Wasser blasen) zu viel vorsichtig’ (UD 1970–1980: I, 716).

Im **Englischen** bekommen folgende Beispiele mit *Wasser* negative Konnotation:

- über eine langweilige Person: engl. **water** ‘*She was a bore of the first water*. Sie war seltener Sauertopf’;
- über einen Dilettanten: engl. **water** ‘*(to feel) like a fish out of water* sich wie Fisch ohne Wasser fühlen’;
- über eine unzuverlässige Person: engl. **water** ‘*unstable as water* unbeständig’;
- über eine blutdürstige Person: engl. **water** ‘*to shed blood like water* in einem Meer von Blut ertränken’ (Lingvo).

Die **Deutschen** charakterisieren den bittersten Feind mit folgendem Ausdruck: dt. **Wasser** ‘*j-m das Wasser abgraben* j-m sehr schädigen’ (Lingvo).

Der Bereich des Vorkommens vom Lexem *Wasser* schließt 104 Bedeutungsvarianten ein, von denen 50 im **Französischen**, 21 – im **Englischen**, 19 – im **Ukrainischen**, 14 – im **Deutschen** auftreten. Dabei wurden 67 ähnliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Wasser* und 39 unterschiedliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Wasser* in den analysierten Sprachen ermittelt. Von 104 Bedeutungsvarianten sind 28 – positiv konnotiert und 76 – negativ konnotiert. Die Interpretation der Welt durch die Sprache fungiert als Resultat der subjektiven Wahrnehmung und Konzeptualisierung der Wirklichkeit durch die Benutzer einer bestimmten Sprache. Deswegen hat sie einen deutlich subjektiven, anthropozentrischen Charakter, ist aber zugleich insofern intersubjektiv, als diese Interpretation der Vergesellschaftlichung unterliegt und zum Bindeglied für die Mitglieder einer Sprach- und Kulturgemeinschaft wird (Bartmiński 2012: 266). Die Verbreitung der Phraseologismen in der Umgangssprache schafft ein bestimmtes nationales Kolorit und beeinflusst die Wahrnehmung der Wirklichkeit.



### 3. Das Vorkommen des Lexems *Feuer* in den ukrainischen, deutschen, englischen und französischen sprachlichen Bildern

#### 3.1. Zur positiv konnotierten Bedeutung des Lexems Feuer

Die Welt der Metaphern existiert und bereichert sich ständig in jeder Sprache. G. Lakoff in seinem bekannten Werk "Metaphors We Live By" merkt an, dass Metapher normalerweise als ein eigentliches sprachliches Merkmal angesehen wird, das mehr mit Worten als mit Denken und Handeln verbunden ist. Der Autor betont, dass aus diesem Grund viele Menschen denken, dass sie ohne Metaphern gut auskommen können. "Entgegen dieser Überzeugung stellten wir fest, dass Metapher unser tägliches Leben durchdringt und nicht nur die Sprache, sondern auch das Denken und Handeln. Unser alltägliches konzeptuelles System, in dem wir denken und handeln, ist von Natur aus metaphorisch" (Lakoff 2008: 3). Ähnlicher metaphorischer Gebrauch von der Lexik verschiedener Sprachen basiert sich auf den Stereotypen, die mit bestimmten Besonderheiten der Phänomene oder der menschlichen Natur verbunden sind. In der Fachliteratur werden Stereotype bezeichnet als "Fragmente des globalen sprachlichen Weltbildes, aufgefasst als kollektive Vorstellungen sowohl über Menschen und Objekte als auch über Ereignisse, die die Eigenschaften umfassen, die Objekten und Ereignissen zugeschrieben werden und als ‚normal‘ gelten" (Bartmiński 2012: 285).

Es werden die Bedeutungsvarianten vom Lexem *Feuer* in den analysierten Sprachen behandelt und verglichen. Die Naturkraft *Feuer* verbirgt in sich Gefahr und deshalb setzt sich nur ein aufopfernder Mensch dieser Gefahr aus und riskiert. In allen zu analysierenden Sprachen sagt man über solche aufopfernden Personen Folgendes:

- (12) ukr. **ВОГОНЬ** 'Ити у вогонь і воду за ким (für j-n in Feuer und Wasser gehen) sich um anderer Menschen willen opfern' (UD 1970–1980: I, 715) – dt. **Feuer** 'für j-n durchs Feuer gehen, für j-n die Kastanien aus dem Feuer holen sich für andere opfern' (Lingvo) – engl. **fire** 'to pull smb. out of the fire, to save smth. out of the fire j-n retten; to pull the chestnuts out of fire sich für andere opfern' (Lingvo) – fr. **feu** 'se jeter dans le feu pour qn, il se jeterait dans le feu pour lui, faire la part du feu, tirer des châtaignes du feu, passer l'eau et le feu pour sich für andere opfern' (Lingvo).

Noch eine ähnliche Bedeutungsvariante in allen analysierten Sprachen ist in der Bezeichnung einer energischen, temperamentvollen Person als lebendiges flackerndes Feuer:

- (13) ukr. **ВОГОНЬ** '// вогонь (Feuer) über energische Person' (UD 1970–1980: I, 715) – dt. **Feuer** 'übertr. lebendiges Temperament, sie hat Feuer' (BWD 2004: 478); 'Feuer und Flamme sein begeistert sein' (Lingvo) – engl. **fire** 'full of bush fire sehr

energisch; *on fire* begeistert sein' (Lingvo) – fr. **feu** '*cracher le feu* voll von Energie sein, *il crache le feu* er ist Meister; *péter le [du] feu* aktiv sein; *avoir du feu* temperamentvoll sein; *avoir du feu dans les veines* heißes Blut haben' (Lingvo).

Über eine durch Schwierigkeiten gestählte Person sagen die **Ukrainer**, die **Deutschen** und die **Engländer** Folgendes:

- (14) ukr. **вогoнь** '*Прoйти вoгoнь i вoду* (Durch Feuer und Wasser durchgehen) viel erleben' (UD 1970–1980: I, 715) – dt. **Feuer** '*in allen Feuern gehärtet sein* durch Feuer und Wasser durchgehen; *mit allen Wassern gewaschen sein* sehr gerissen sein, alle Tricks kennen' (Lingvo) – engl. **fire** '*to go through fire (and water)* in Schwierigkeiten geraten' (Lingvo).

Das **Deutsche** und das **Französische** weisen folgende ähnliche Charakteristika des Menschen mit Ausdrücken mit dem Lexem *Feuer* auf:

- (15) a) eine vom Gefühl ergriffene Person: dt. **Feuer** '*Feuer fangen* sich hinreißen lassen; *Feuer und Flamme für () sein* übertr. leidenschaftlich mitgerissen werden' (Lingvo) – fr. **feu** '*avoir le feu dans la peau, être en feu* von Leidenschaften durchlodert' (Lingvo);  
 b) über einen Anstifter: dt. **Feuer** '*das Feuer schüren* übertr. das Feuer schüren' (Lingvo) – fr. **feu** '*être tout feu, tout flamme* entschlossen sein; *pousser les feux* das Feuer schüren' (Lingvo);  
 c) eine verantwortungsvolle Person: dt. **Feuer** '*die Hand für j-n, für etw. ins Feuer legen* bürgen für j-n, etw.' (Lingvo) – fr. **feu** '*jurер la main dans le feu, mettre sa main au feu* hoch und teuer schwören' (Lingvo).

Im **Englischen** und **Französischen** sind solche Charakteristika mit *Feuer* ähnlich:

- (16) a) über eine kühne Person: engl. **fire** '*to fight fire with fire, to stand fire* widerstehen' (Lingvo) – fr. **feu** '*aller au feu* feuerfest sein' (Lingvo);  
 b) über eine begeisterte Person: engl. **fire** '*fire in one's belly* Begeisterung, *If you don't have a fire in your belly for a particular business, don't do it*. Wenn Sie von dieser Tätigkeit nicht begeistert sind, lassen Sie es' (Lingvo) – fr. **feu** '*être de feu pour qch* vor Begierde brennen' (Lingvo);  
 c) über geniale Person: engl. **fire** '*to set the Thames on fire* etwas Außerordentliches machen und berühmt werden' (Lingvo) – fr. **feu** '*avoir le feu sacré* den Stempel des Genies tragen' (Lingvo).

Außer den ähnlichen werden auch unterschiedliche Bedeutungsvarianten mit nationaler Prägung aufgedeckt. V. Manakin behauptet, dass nicht nur Bedeutungen variieren, sondern auch das Wortgut, und auch viel anderes, was damit

verbunden ist. Die Besonderheit dieser Variation bildet einen wesentlichen Teil der Prägung des sprachlichen Weltbildes, wo Wahrscheinlichkeitsmodelle der Wahrnehmung der ganzen Welt einschließlich der Sphäre des allgemeinen Menschensinns auf eigene Art variiert werden (Manakin 2004: 45). Dementsprechend werden die Bedeutungsvarianten mit nationaler Prägung vom Lexem *Feuer* behandelt. Im Besonderen im **Ukrainischen**:

– über eine kühne Person: ukr. **вогонь** ‘*Викликати вогонь на себе* (Feuer an sich nehmen) sich der Gefahr aussetzen’;

– über einen inneren Zustand des Menschen: ukr. **вогонь** ‘// *вогонь* (Feuer) übertr. Ausstrahlung von Augen, die den Zustand des Menschen widerspiegelt’ (Lingvo).

Die **Engländer** gebrauchen für die Beurteilung eines Familienvaters eine Kollokation: engl. **fire** ‘*to keep the home fires burning* Familie bewahren’ (Lingvo).

Beispiele mit nationaler Besonderheit gibt es auch im **Französischen**:

– über eine arbeitsame Person: fr. **feu** ‘*avoir le feu sacré pour le travail* mit halbem Herzen bei der Arbeit sein’;

– über eine offene Person: fr. **feu** ‘*aller de bon feu* offen handeln’;

– über eine gesunde Person: fr. **feu** ‘*péter le feu* von Gesundheit strotzen’;

– über eine organisierte Person: fr. **feu** ‘*garder les fers au feu* umg. zu jeder Überraschung bereit sein’ (Lingvo).

### 3.2. Zur negativ konnotierten Bedeutung des Lexems Feuer

Unter den Bedeutungsvarianten vom Lexem *Feuer*, die negative Konnotation haben, sind solche, die vorwiegend in den analysierten Sprachen ähnlich sind, z. B., über eine unvernünftige Person sagt man:

- (17) ukr. **вогонь** ‘*Гратися з вогнем* (mit dem Feuer spielen) sich unbesonnen benehmen’ (UD 1970–1980: I, 715) – dt. **Feuer** ‘*mit dem Feuer spielen unvernünftig sein*’ (Lingvo) – engl. **fire** ‘*to play with fire* riskieren’ (Lingvo) – fr. **feu** ‘*jouer avec le feu* mit dem Feuer spielen’ (Lingvo).

Eine zornige Person charakterisieren die **Ukrainer**, die **Deutschen** und die **Franzosen** als:

- (18) ukr. **вогонь** ‘*вогнем дихати на кого* (mit dem Feuer auf j-n blasen), *Кидати вогнем (блискавицею)* (Mit Feuer (Blitz) schleudern) sich über j-n ärgern’ (UD 1970–1980: I, 715) – dt. **Feuer** ‘*Feuer (und Flamme) speien* wütend; *Bei ihm ist Feuer im Dach* umg. Er ist wütend’ (Lingvo) – fr. **feu** ‘*prendre feu et flamme* mit Feuer schleudern; *avoir le feu à la tête, le feu lui sort par les yeux* wütend sein; *porter la foudre et le feu* Zwietracht säen’ (Lingvo).

Im **Ukrainischen** und im **Französischen** sind folgende Beispiele mit negativer Konnotation ähnlich:

- (19) a) über eine unzuverlässige Person: ukr. **вогонь** ‘*Чужими руками вогонь загорітати* (mit fremden Händen Glut zusammenscharren) andere ausnutzen’ (UD 1970–1980: I, 715) – fr. **feu** ‘*se servir de la patte du chat pour tirer les marrons du feu* andere ausnutzen’ (Lingvo);
- b) über einen Pechvogel: ukr. **вогонь** ‘*З вогню та в полум’я* (Von Feuer in Flamme) von einer Unannehmlichkeit in andere’ (UD 1970–1980: I, 715) – fr. **feu** ‘*sauter de la poêle au feu* von Feuer in Flamme’ (Lingvo);
- c) über eine ängstliche Person: ukr. **вогонь** ‘*Боятися як вогню* (Angst wie vor Feuer) sich sehr fürchten’ (UD 1970–1980: I, 715) – fr. **feu** ‘*avoir le feu au derrière* vor Angst in die Hosen machen’ (Lingvo).

Die **Ukrainer** und die **Deutschen** verbinden mit listiger Person die folgende Kollokation:

- (20) ukr. **вогонь** ‘*Підливати масла у вогонь* (Öl ins Feuer gießen) verstärken die Erlebnisse’ (UD 1970–1980: I, 715) – dt. **Feuer** ‘*Öl ins Feuer gießen* Stroh zum Feuer tun’ (Lingvo).

Über eine brutale Person sagen die **Deutschen** und die **Franzosen**:

- (21) dt. **Feuer** ‘*mit Feuer und Schwert ausrotten* grausam vernichten’ (Lingvo) – fr. **feu** ‘*mettre à feu et à sang, détruire par le fer et le feu, conquérir par le fer et par le feu, porter le fer et le feu dans un pays* grausam vernichten’ (Lingvo);

Die **Engländer** und die **Franzosen** sagen über einen Pechvogel:

- (22) engl. **fire** ‘*to miss fire* kein Ziel erreichen’ (Lingvo) – fr. **feu** ‘*faire long feu* Ebbe haben’ (Lingvo).

In einigen Fällen werden auch Beispiele mit nationaler Prägung aufgezeigt. Die Lexik als charakteristisches “Inventar der Kultur”, lebendig und dynamisch, ständig um neue Einheiten bereichert, ist ein einzigartiger Seismograf, der die sich in der Gemeinschaft, Zivilisation und Kultur vollziehenden Veränderungen registriert (Bartmiński 2012: 270). Dabei entstehen neue Bedeutungen und Assoziationen, die alten Bedeutungen können auch einen übertragenen Sinn bekommen. Zu den Beispielen mit nationaler Prägung im **Französischen** gehören:

- eine listige Person: fr. **feu** ‘*faire feu de tout bois* jedes Mittel ist ihm recht’;
- eine bestürzte Person: fr. **feu** ‘*n’y voir que du feu* verwirrt sein’;
- eine kranke Person: fr. **feu** ‘*être tout en feu* Fieber haben’;
- ein Stadstreicher: fr. **feu** ‘*n’avoir ni feu ni lieu* weder Haus noch Hof haben, *feu ni lieu* obdachlos sein’;

– die bittersten Feinde: fr. **feu** ‘*se faire la guerre à feu et à sang* sich befeinden’;

– eine nicht vorsorgliche Person: fr. **feu** ‘*jeter son feu* vergebens Mühe verschleudern; *prodiguer les feux* den Eifer der Jugend verschwenden’;

– über die Person, die wie auf einem Vulkan lebt: fr. **feu** ‘*sentir le feu sous les pieds* Feuer unter den Füßen spüren’;

– ein Hitzkopf: fr. **feu** ‘*prendre feu comme amadou* auffahrend sein’;

– eine unzuverlässige Person: fr. **feu** ‘*il ne trouverait pas du feu sur une tuile* niemand borgt ihm’;

– ein Stubenhocker: fr. **feu** ‘*ne pas bouger du coin du feu* zu Hause hocken; *il n’a jamais quitté le coin de son feu* er hockt zu Hause’ (Lingvo).

Die **Deutschen** sagen über eine rothaarige Person: dt. **Feuer** ‘*Er hat Feuer im Dach* umg. Sein Haar ist ganz rot’ (Lingvo), und die **Engländer** sagen über die Person, die zum Spottobjekt wird: engl. **fire** ‘*to draw fire from smb.* Zielscheibe für Angriffe werden’ (Lingvo).

Der Bereich des Vorkommens vom Lexem *Feuer* schließt 90 Bedeutungsvarianten ein, von denen 48 im **Französischen**, 16 – im **Deutschen**, 14 – im **Englischen**, 12 – im **Ukrainischen** auftreten. Dabei wurden 66 ähnliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Feuer* und 24 unterschiedliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Feuer* in den analysierten Sprachen ermittelt. Von 90 Bedeutungsvarianten sind 45 – positiv konnotiert und 45 – negativ konnotiert.

## 4. Das Vorkommen des Lexems *Mond* in den ukrainischen, deutschen, englischen und französischen sprachlichen Bildern

### 4.1. Zur positiv konnotierten Bedeutung des Lexems *Mond*

Bei der Analyse von Bedeutungsvarianten vom Lexem *Mond* wurde eine deutliche Dominanz der Bedeutungen mit negativer Konnotation festgestellt. “Jede von fungierenden Kulturen muss einen Teil der für alle anderen Kulturen ähnlichen Merkmale und auch die Gruppe der Merkmale, die nationale Besonderheiten widerspiegeln, haben. Obligatorisches Vorhandensein der Analogie in allen Kulturen schließt das Vorhandensein der Kulturdistanz sogar zwischen sehr ähnlichen Kulturen nicht aus” (Markovyna 2010: 9). Nur einzelne Beispiele im **Englischen** und im **Französischen** haben eine positive Konnotation. Dazu gehört die Bedeutung eines glücklichen Menschen:

(23) a) engl. **moon** ‘*to be over the moon* im siebenten Himmel sein’ (Lingvo) und die Bedeutung eines hartnäckigen Menschen:

b) fr. **lune** ‘*il irait dans la lune* umg. er holt das Blaue vom Himmel’ (Lingvo).

#### 4.2. Zur negativ konnotierten Bedeutung des Lexems *Mond*

Hier werden die Bedeutungsvarianten des Lexems *Mond* mit negativer Negation behandelt. In drei von den analysierten Sprachen ist die Bedeutung einer launischen Person ähnlich, die sich das Unmögliche wünscht, weil man den Mond mit etwas Unerreichbarem assoziiert:

- (24) dt. **Mond** ‘nach dem Mond greifen umg. Unmögliches wünschen’ (Lingvo) – engl. **moon** ‘to ask for the moon nach dem Mond greifen’ (Lingvo) – fr. **lune** ‘demander la lune, vouloir prendre la lune avec ses dents, décrocher la lune nach dem Mond greifen’ (Lingvo).

Die Analogie betrifft folgende Beispiele im **Deutschen** und im **Französischen**:

- (25) a) über eine infantile Person: dt. **Mond** ‘hinter auf dem Mond leben umg. infantil sein, du bist selbst wohl auf dem Mond? umg. Hast du geträumt?, er ist weit hinterm Mond umg. er ist sehr rückständig’ (Lingvo) – fr. **lune** ‘avoir l’air de tomber de la lune, tomber de la lune wie vom Himmel gefallen sein; être dans la lune zerstreut sein; pour cela il irait dans la lune Träumer sein’ (Lingvo);
- b) über einen Dummkopf: dt. **Mond** ‘ein Loch in den Mond bohren den Geldgeber betrügen’ (Lingvo) – fr. **lune** ‘faire un trou à la lune flichen ohne Schuldbezahlung’ (Lingvo);
- b) über eine nicht vorsorgliche Person: dt. **Mond** ‘in den Mond gucken umg. Das Nachsehen haben’ (Lingvo) – fr. **lune** ‘voir la lune à gauche sich täuschen’ (Lingvo).

Die **Engländer** und die **Franzosen** bezeichnen einen Mauldrescher mit folgenden Kollokationen:

- (26) engl. **moon** ‘promise smb. the moon den Mond vom Himmel versprechen, He promised her the moon and left her six months later. Er versprach ihr goldene Berge, und nach einem Halbjahr verließ sie’ (Lingvo) – fr. **lune** ‘promettre la lune viel versprechen’ (Lingvo).

Neben ähnlichen Bedeutungsvarianten werden auch unterschiedliche mit nationalen Besonderheiten ermittelt, die meistens als Phraseologismen fungieren. Alle Phraseologismen bilden reproduzierbare Elemente des Sprachgebrauchs. Das bedeutet, sie werden nicht mehr frei produziert, sondern stellen feste Routineausdrücke dar, die reproduziert werden. Zuvor müssen sie jedoch der Sprache als Wortschatz(lern)einheiten bzw. den Nachschlagewerken entnommen oder aus dem mentalen Lexikon abgerufen werden (Targońska 2019: 287). Die

Mentalität jedes Volkes prägt seine Weltanschauung, Lebenswerte und Verhaltensnormen in der Gesellschaft. Davon zeugen folgende Kollokationen.

Zum Beispiel, im Französischen:

- über eine Person, die die Zeit nutzlos vergeudet: fr. **lune** ‘*garder la lune des chiens* den Mond von Hunden bewachen’;
- über einen Dummkopf: fr. **lune** ‘(*bête*) *comme la lune, avoir la lune dans la tête* dumm, leichtsinnig sein’;
- über einen Mauldrescher: fr. **lune** ‘*faire voir à qn la lune en plein midi* Räubergeschichten erzählen; *pêcheur de lune* Schwärmer’;
- über einen Sonderling: fr. **lune** ‘*avoir des lunes* Schrullen haben; *être dans une de ses lunes elle est dans une de ses lunes* das ist ihre Grille’;
- über einen Feigling: fr. **lune** ‘*être aussi lâche que la lune* feige sein’;
- über einen Räuber: fr. **lune** ‘*bijoutier au clair de lune, chevalier de la lune* Nachträuber’;
- über eine hochnäsige Person: fr. **lune** ‘*c’est un chien qui aboie à la lune* sich wichtig nehmen’;
- über einen Geweihtäger: fr. **lune** ‘*confrère de la lune* Mann-Geweihtäger’ (Lingvo).

Im Deutschen sind folgende Beispiele mit Lexem *Mond* mit negativer Konnotation zu ermitteln:

- über das Äußere des Menschen: dt. **Mond** ‘*der Mond geht auf* scherz. entsteht die Glatze; *der Mond scheint ihm durch die Beine* scherz. Er hat Faßbeine’ (Lingvo);
- über eine langweilige Person: dt. **Mond** ‘*so ein trauriger Mond!* ist ja Sauertopf!’ (Lingvo);
- über eine unzuverlässige Person, mit der man schlechte Erfahrungen hatte: dt. **Mond** ‘*ich könnte ihn auf den Mond schießen* umg. er fällt mir auf die Nerven’ (BWD 2004: 935); ‘*er kann mir im Mond begegnen* ich will auf ihn pfeifen’ (Lingvo).

Im Englischen fungiert das Lexem *Mond* in folgenden Bedeutungen:

- über eine listige Person: engl. **moon** ‘*to shoot the moon* umg. ausziehen ohne Bezahlung’;
- über eine ehrgeizige Person: engl. **moon** ‘*to aim at the moon* eitel sein’;
- über eine leichtgläubige Person: engl. **moon** ‘*to believe that the moon is made of green / cream cheese* Märchen glauben’;
- über einen Mauldrescher: engl. **moon** ‘*persuade smb. that the moon is made of green cheese* überzeugen, dass der Mond aus Frischkäse ist’;
- über einen Stadtstreicher: engl. **moon** ‘*cover with the moon* unter freiem Himmel schlafen’ (Lingvo).

Die Ukrainer sagen über die sich langweilende Person: ukr. місяць ‘*Ha місяць вітти* (Auf Mond bellen) sich langweilen ohne Beschäftigung’ (UD 1970–1980: IV, 753).

Der Bereich des Vorkommens vom Lexem *Mond* schließt 45 Bedeutungsvarianten ein, von denen 25 im **Französischen**, 11 – im **Deutschen**, 8 – im **Englischen**, 1 – im **Ukrainischen** auftreten. Dabei wurden 20 ähnliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Mond* und 25 unterschiedliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Mond* in den analysierten Sprachen ermittelt. Von 45 Bedeutungsvarianten sind 2 – positiv konnotiert und 43 – negativ konnotiert.

## 5. Das Vorkommen des Lexems *Himmel* in den ukrainischen, deutschen, englischen und französischen sprachlichen Bildern

### 5.1. Zur positiv konnotierten Bedeutung des Lexems *Himmel*

Die Analogie der übertragenen Bedeutungen zeugt vom globalen Charakter des sprachlichen Weltbildes. J. Bartmiński betont, dass die Interpretation der Welt die Mitglieder zu einer Gemeinschaft von Gedanken, Gefühlen und Werten macht und sekundär beeinflusst (mit welcher Kraft, das ist heute umstritten), wie die Mitglieder einer Gemeinschaft die soziale Situation wahrnehmen und verstehen (Bartmiński 2012: 266).

Das Vorkommen vom Lexem *Himmel* in den Bedeutungen mit positiver Konnotation impliziert die Analogie sowohl in allen analysierten Sprachen, als auch in einigen von ihnen. In allen analysierten Sprachen charakterisiert man eine zufriedene und glückliche Person mit der Kollokation:

- (27) **Heбo** ‘*Ha cъoмoмy нeбi* (im siebenten Himmel) jemand ist grenzlos glücklich’ (UD 1970–1980: V, 249); dt. **Himmel** ‘*sie hat dort den Himmel auf Erden sie lebt dort in sehr glücklichen Beziehungen*’ (BWD 2004: 644); ‘*im siebenten Himmel sein überselig sein*’ (Lingvo) – engl. **heaven** ‘*to be in (the) seventh heaven*’ (Lingvo) – fr. **ciel** ‘*être au septième ciel* überselig sein’ (Lingvo).

Im **Deutschen**, im **Englischen** und im **Französischen** assoziiert man den Himmel mit Erhabenheit und Unerreichbarkeit, deshalb charakterisiert man einen hartnäckigen Mann mit folgender Kollokation:

- (28) dt. **Himmel** ‘*den Himmel stürmen* Ünmögliches erreichen’ (Lingvo); ‘*Himmel und Hölle in Bewegung setzen* alle Hebel ansetzen’ (BWD 2004: 644) – engl. **heaven** ‘*move heaven and earth* alle Segel beisetzen’ (Lingvo) – fr. **ciel** ‘*remuer ciel et terre* sich die größte Mühe geben’ (Lingvo).

Die **Deutschen** und die **Franzosen** verbinden mit dem Himmel einen Paradiesort, wo der Mensch himmlische Wonne empfindet, und über solchen Menschen sagen sie so:



- (29) dt. **Himmel** ‘*der Himmel hängt ihm voller Geigen* Er ist überselig; *den Himmel offen sehen* entzückt sein’ (Lingvo) – fr. **ciel** ‘*être au ciel, exalter au troisième ciel, voir les cieux ouverts* Seligkeit erleben’ (Lingvo).

Im **Ukrainischen** wird über eine Person mit vielen Fähigkeiten und großer Begabung gesagt: ukr. **небо** ‘*Зірки з неба хванати* etwas Außerordentliches machen’ (UD 1970–1980: V, 249).

## 5.2. Zur negativ konnotierten Bedeutung des Lexems Himmel

Das Vorkommen vom Lexem *Himmel* in den Bedeutungen mit negativer Konnotation impliziert die Analogie in allen untersuchten Sprachen, wo man eine schmeichlerische Person mit folgender Kollokation charakterisiert:

- (30) ukr. **небо** ‘*Підносити до небес* (zum Himmel bringen) zu viel loben’ (Lingvo) – dt. **Himmel** ‘*j-n in den Himmel heben* über den grünen Klee loben’ (Lingvo) – engl. **sky** ‘*to praise smb. to the skies* in den Himmel heben’ (Lingvo) – fr. **ciel** ‘*élever au ciel* preisen; *exalter au troisième ciel* im siebenten Himmel sein lassen’ (Lingvo).

Im Vergleich zu den ähnlichen Bedeutungsvarianten vom Lexem *Himmel* überwiegen solche, die den nationalen Charakter widerspiegeln. G. Lakoff behauptet, dass metaphorische Konzepte über gewöhnliches Denken und Sprechen hinaus in einen Bereich gehen können, der als figuratives, poetisches, farbenfrohes oder fantastisches Denken und Sprache bezeichnet werden kann. “Wenn Ideen also Objekte sind, können wir sie in schicke Kleidung kleiden, damit jonglieren, sie schön und ordentlich aneinanderreihen usw.” (Lakoff 2008: 13).

Im **Ukrainischen** charakterisiert man einen Faulenzer mit der Kollokation: ukr. **небо** ‘*Небо конному* (den Himmel räuchern) ohne Ziel und Nutzen für andere leben’ (UD 1970–1980: V, 249). Die **Deutschen** charakterisieren einen Dilettanten mit dem Ausdruck: dt. **Himmel** ‘*von Himmel und Erde nichts wissen* nichts von etwas verstehen’ (Lingvo). Im **Französischen** werden negativ eingeschätzt:

- ein Dummkopf: fr. **ciel** ‘*pisser contre le ciel* umg. gegen den Wind spucken’ (Lingvo);
- ein Zyniker: fr. **ciel** ‘*cracher contre le ciel* Gott lästern’ (Lingvo);
- ein Pechvogel: fr. **ciel** ‘*être abandonné du ciel* ein armer Lazarus’ (Lingvo).

Der Bereich des Vorkommens vom Lexem *Himmel* schließt 24 Bedeutungsvarianten ein, von denen 10 im **Französischen**, 8 – im **Deutschen**, 3 – im **Ukrainischen**, 3 – im **Englischen** auftreten. Dabei wurden 19 ähnliche

Bedeutungsvarianten vom Lexem *Himmel* und 5 unterschiedliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Himmel* in den analysierten Sprachen ermittelt. Von 24 Bedeutungsvarianten sind 14 – positiv konnotiert und 10 – negativ konnotiert.

## 6. Das Vorkommen des Lexems *Sonne* in den ukrainischen, deutschen, englischen und französischen sprachlichen Bildern

### 6.1. Zur positiv konnotierten Bedeutung des Lexems *Sonne*

Das Vorkommen vom Lexem *Sonne* in den Bedeutungen mit positiver Konnotation impliziert die Analogie in einigen der analysierten Sprachen. “Kulturelle Information, in Lingualzeichen kodiert, beschränkt sich nicht auf die Rahmen einer Sprache mit ihren nationalen Ausdrucksweisen. Universalien spiegeln in beliebiger Sprachkultur wider und zeigen die für jede Sprache einzigartigen Repräsentatoren, die ethnokulturell markiert sind, – mentale Wahrzeichen, Fonds gemeinsamer Kenntnisse, ethnische und national-kulturelle Stereotype, Symbolik u. ä.” (Sharmanova 2015: 153). Die **Ukrainer**, die **Engländer** und die **Franzosen** assoziieren die Sonne mit Erfolg, einer höheren Stufe in der Karriere und dem Gedeihen, und deshalb ist bei ihnen mit dem erfolgreichen Menschen die Kollokation verbunden:

- (31) ukr. **сонце** ‘*Зайняти місце під сонцем* (einen Platz unter der Sonne nehmen) – Karriere machen’ (Lingvo) – engl. **sun** ‘*his sun is rising* sein Stern steigt auf’ (Lingvo) – fr. **soleil** ‘*se faire une place au soleil* eine Stellung machen’ (Lingvo).

Die **Deutschen** und die **Engländer** schätzen eine Person positiv ein, die früh aufsteht:

- (32) dt. **Sonne** ‘*mit der Sonne aufstehen* mit den Hühnern aufstehen’ (Lingvo) – engl. **sun** ‘*rise with the sun* in aller Herrgottsfrühe aufstehen’ (Lingvo).

Es kann eine Reihe von Bedeutungsvarianten eines Wortes existieren. Es ergibt sich somit ein komplexes Geflecht an verschiedenartigen Wortzusammenhängen und Konzepten in verschiedenen Sprachen und Sozialisationsgemeinschaften (Schluer 2017: 184). Für die **Ukrainer** enthält das Lexem *Sonne* in seiner Bedeutung eine Vorstellung von etwas Hellem und Wunderschönem, deshalb wird die Bedeutung dieses Lexems für die Einschätzung einer Person positiv konnotiert: ukr. **сонце** ‘4) übertr. über einen, der als die Quelle des Lebens, der Freude u. a. für j-d ist, 5) übertr. das, was den Weg beleuchtet, derjenige, der nach sich führt (im Leben, im Kampf u. a.); || in der Wortgruppe mit Wahrheit, Willen, Freiheit, Ruhm, Glück. Bedeutet, worauf diese

Substantive weisen. || Etwas Helles, Gutes. || Wärme, Sympatie, Menschlichkeit' (Lingvo).

Die **Deutschen** assoziieren die Sonne mit Freude: dt. **Sonne** 'Sonne im Herzen haben einen lustigen Charakter haben' (BWD 2004: 1276). Für sie ist die Sonne das Symbol des Lebens: **Sonne** 'der Glückliche unter der Sonne der Glückliche unter den Sterblichen, du bist nicht wert, daß dich die Sonne bescheint du bist nicht wert auf Erden zu leben' (Lingvo).

## 6.2. Zur negativ konnotierten Bedeutung des Lexems Sonne

In Bezug auf die negativ konnotierte Bedeutungsvariante des Lexems *Sonne* lässt sich eine Analogie ermitteln:

- (33) a) über einen Betrunknen: engl. **sun** 'have been in the sun umg. sich betrinken' (Lingvo) – fr. **soleil** 'avoir un coup de soleil umg. besäuselt sein' (Lingvo);  
 b) über eine schmeichlerische Person: engl. **sun** 'to hail the rising sun sich bei neuer Macht einschmeicheln' (Lingvo) – fr. **soleil** 'être près du soleil neben den Herren da oben stehen' (Lingvo).

In anderen Fällen spiegeln die Bedeutungsvarianten eine nationale Weltanschauung wider, zum Beispiel, im **Ukrainischen**:

- über eine listige Person: ukr. **сонце** 'За хвіст та на сонце (beim Schwanz erwischen und auf die Sonne) seiner ganzen Blöße darstellen';
- über eine grausame Person: ukr. **сонце** 'Крутити як циган сонцем (drehen wie Zigeuner mit der Sonne) j-n verhöhnen' (UD 1970–1980: IX, 458).

Die **Engländer** sagen über die Zeit nutzlos vergeudende Person Folgendes: engl. **sun** 'to hold a candle to the sun sich umsonst Mühe geben' (Lingvo). Der Faulenzer liegt bei den **Franzosen** einfach in der Sonne: fr. **soleil** 'user de soleil braun werden; faulenzten' (Lingvo).

Der Bereich des Vorkommens vom Lexem *Sonne* schließt 21 Bedeutungsvarianten ein, von denen 9 – im **Ukrainischen**, 5 – im **Englischen**, 4 – im **Französischen**, 3 – im **Deutschen** auftreten. Dabei wurden 9 ähnliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Sonne* und 12 unterschiedliche Bedeutungsvarianten vom Lexem *Sonne* in den analysierten Sprachen ermittelt. Von 21 Bedeutungsvarianten sind 13 – positiv konnotiert und 8 – negativ konnotiert.

## 7. Fazit

Nach der Analyse des Vorkommens der Lexeme *Wasser*, *Feuer*, *Mond*, *Himmel*, *Sonne* in konnotativen Bedeutungsvarianten (284 Fälle), die das Verhalten, die Charakterzüge, das Äußere und einen bestimmten Zustand des

Menschen charakterisieren, kann man sowohl ähnliche, als auch unterschiedliche Besonderheiten ihrer Bedeutungsvarianten feststellen. Zuerst vergleichen wir die Häufigkeit des Vorkommens der Lexeme in analysierten Sprachen (Tabelle 1).

Tabelle 1. Der Vergleich der Häufigkeit des Vorkommens der Lexeme in den analysierten Sprachen

Sprache	Lexem	Lexem	Lexem	Lexem	Lexem	Gesamtmenge
	Wasser	Feuer	Mond	Himmel	Sonne	
<b>Ukrainisch</b>	19 (18 %)	12 (13 %)	1 (2 %)	3 (12 %)	9 (43 %)	<b>44 (15 %)</b>
<b>Deutsch</b>	14 (13 %)	16 (18 %)	11 (24 %)	8 (34 %)	3 (15 %)	<b>52 (19 %)</b>
<b>Englisch</b>	21 (20 %)	14 (16 %)	8 (18 %)	3 (12 %)	5 (24 %)	<b>51 (28 %)</b>
<b>Französisch</b>	50 (49 %)	48 (53 %)	25 (56 %)	10 (42 %)	4 (18 %)	<b>137 (48 %)</b>
Gesamtmenge	104 Bedeutungsvarianten (100 %)	90 Bedeutungsvarianten (100 %)	45 Bedeutungsvarianten (100 %)	24 Bedeutungsvarianten (100 %)	21 Bedeutungsvarianten (100 %)	<b>284 Bedeutungsvarianten (100 %)</b>

Die größte Häufigkeit des Vorkommens hat das Lexem *Wasser*, insgesamt 104 Bedeutungsvarianten, von denen 50 (49 %) im **Französischen**, 21 (20 %) – im **Englischen**, 19 (18 %) – im **Ukrainischen**, 14 (13 %) – im **Deutschen** auftreten. Das Vorkommen des Lexems *Feuer* schließt 90 Bedeutungsvarianten ein: 48 Fälle (53 %) – im **Französischen**, 16 (18 %) – im **Deutschen**, 14 (16 %) – im **Englischen**, 12 (13 %) – im **Ukrainischen**. Eine geringere Häufigkeit des Vorkommens vom Lexem *Mond* umfasst 45 Bedeutungsvarianten: 25 Fälle (56 %) – im **Französischen**, 11 (24 %) – im **Deutschen**, 8 (18 %) – im **Englischen**, 1 (2 %) – im **Ukrainischen**. An der vorletzten Stelle ist die Häufigkeit des Vorkommens des Lexems *Himmel* plaziert, das 24 Bedeutungsvarianten umfasst: 10 Fälle (42 %) – im **Französischen**, 8 (34 %) – im **Deutschen**, 3 (12 %) – im **Ukrainischen**, 3 (12 %) – im **Englischen**. Das Lexem *Sonne* fungiert in 21 Bedeutungen, von denen 9 Bedeutungen (43 %) im **Ukrainischen**, 5 (24 %) – im **Englischen**, 4 (18 %) – im **Französischen** und 3 (15 %) – im **Deutschen** auftreten. Unter den analysierten Sprachen hat das **Französische** der Gebrauchshäufigkeit nach die höchste Position. Unter 284 Bedeutungsvarianten treten im **Französischen** 137 (48 %), im **Deutschen** – 52 (19 %), im **Englischen** – 51 (18 %), im **Ukrainischen** – 44 (15 %) (Tabelle 1).

Zweitens wurden die Fälle der Konvergenz und der Divergenz analysiert. Demensprechend wurde festgestellt, dass ähnliche Bedeutungen quantitativ überwiegen (Tabelle 2).

Tabelle 2. Der Vergleich von ähnlichen und unterschiedlichen Bedeutungsvarianten

ähnliche Bedeutungsvarianten	unterschiedliche Bedeutungsvarianten	Gesamtmenge der Bedeutungsvarianten
181 Bedeutungsvarianten (64 %)	103 Bedeutungsvarianten (36 %)	284 Bedeutungsvarianten (100 %)

Im Unterschied zu den Fällen der Divergenz, in denen die Bedeutungen der einzelnen Sprache vertreten waren, konnten die Fälle der Analogie von Bedeutungsvarianten vier, drei oder zwei Sprachen betreffen. Von 284 analysierten Bedeutungsvarianten überwiegen quantitativ ähnliche 181 (64 %), unterschiedliche betreffen 103 (36 %) aller Fälle (Tabelle 2).

Behandeln wir ähnliche Bedeutungsvarianten der analysierten Lexeme (Tabelle 3).

Die größte Häufigkeit der Analogie wurde unter zwei Sprachen als unter drei oder vier Sprachen ermittelt. Insbesondere haben analysierte Lexeme ähnliche Bedeutungsvarianten im **Englischen** und im **Französischen** (42 Fälle) und im **Deutschen** und im **Französischen** (41 Fälle). In allen vier Sprachen umfassen die Fälle der Analogie 45 Bedeutungsvarianten, in drei Sprachen – 34 Bedeutungsvarianten (Tabelle 3).

Tabelle 3. Die Analyse der ähnlichen Bedeutungsvarianten

Ähnliche Bedeutungsvarianten						Gesamtmenge
4 Sprachen						
Ukrainisch – Deutsch – Englisch – Französisch (45 Fälle)	Wasser	Feuer	Mond	Himmel	Sonne	45 (25 %)
	11 (24 %)	24 (54 %)	0 (.0 %)	10 (22 %)	0 (0 %)	
Gesamtmenge	11	24	0	10	0	
3 Sprachen						34 (19 %)
Deutsch – Englisch – Französisch (15 Fälle)	Wasser	Feuer	Mond	Himmel	Sonne	
Ukrainisch –Deutsch – Englisch (8 Fälle)	4 (50 %)	4 (50 %)	0 (0 %)	0 (0 %)	0 (0 %)	
Ukrainisch – Deutsch -Franzö- sisch (8 Fälle)	0 (0 %)	8 (100 %)	0 (0 %)	0 (0 %)	0 (0 %)	

Tabelle 3. Forts.

Ähnliche Bedeutungsvarianten						Gesamtmenge
3 Sprachen						
<b>Ukrainisch – Englisch – Französisch (3 Fälle)</b>	0 (0 %)	0 (0 %)	0 (0 %)	0 (0 %)	3 (100 %)	<b>34 (19 %)</b>
Gesamtmenge	10	12	5	4	3	
2 Sprachen						<b>100 (56 %)</b>
<b>Englisch – Französisch (42 Fälle)</b>	<b>Wasser</b>	<b>Feuer</b>	<b>Mond</b>	<b>Himmel</b>	<b>Sonne</b>	
	26 (62 %)	9 (21 %)	3 (7 %)	0 (0 %)	4 (10 %)	
<b>Deutsch – Französisch (41 Fälle)</b>	9 (23 %)	15 (36 %)	12 (29 %)	5 (12 %)	0 (0 %)	
<b>Ukrainisch – Französisch (14 Fälle)</b>	8 (57 %)	6 (43 %)	0 (0 %)	0 (0 %)	0 (0 %)	
Gesamtmenge	46	30	15	5	6	
<b>Gesamtmenge der Bedeutungsvarianten</b>	<b>67 Fälle (100 %)</b>	<b>66 Fälle (100 %)</b>	<b>20 Fälle (100 %)</b>	<b>19 Fälle (100 %)</b>	<b>9 Fälle (100 %)</b>	<b>181 Fälle (100 %)</b>

Behandeln wir unterschiedliche Bedeutungsvarianten der analysierten Lexeme (Tabelle 4).

Tabelle 4. Die Analyse der unterschiedlichen Bedeutungen

Sprachen	Unterschiedliche Bedeutungen					Gesamtmenge
	<b>Wasser</b>	<b>Feuer</b>	<b>Mond</b>	<b>Himmel</b>	<b>Sonne</b>	
<b>Ukrainisch</b>	12 (18 %)	2 (13 %)	1 (2 %)	2 (12 %)	7 (43 %)	<b>24(23 %)</b>
<b>Deutsch</b>	2 (13 %)	1 (18 %)	5 (24 %)	1 (34 %)	3 (15 %)	<b>12(11 %)</b>
<b>Englisch</b>	5 (20 %)	2 (16 %)	6 (18 %)	0 (12 %)	1 (24 %)	<b>14 (13 %)</b>
<b>Französisch</b>	20 (49 %)	17 (53 %)	13 (56 %)	3 (42 %)	1 (18 %)	<b>54(53 %)</b>
Gesamtmenge der Bedeutungen	39 Bedeutungen (100 %)	22 Bedeutungen (100 %)	25 Bedeutungen (100 %)	6 Bedeutungen (100 %)	12 Bedeutungen (100 %)	<b>104 Bedeutungen (100 %)</b>

Unter 104 Bedeutungen mit nationaler Prägung gehört die Mehrheit dem Französischen: 54 Bedeutungen (53 %), an zweiter Stelle kommt das Ukrainische mit 24 (23 %), dann das Englische mit 14 (13 %) und die wenigsten weist das Deutsche auf (Tabelle 4).

Drittens vergleichen wir die Bedeutungen mit positiver und negativer Konnotation (Tabelle 5).

Tabelle 5. Die Analyse der Bedeutungsvarianten mit positiver und negativer Konnotation

Sprache	Ähnliche Bedeutungsvarianten		Unterschiedliche Bedeutungsvarianten		Gesamtmenge	
	Konnotation		Konnotation		Konnotation	
	positive	negative	positive	negative	positive	negative
<b>Ukrainisch</b>	6 (8 %)	14 (13 %)	13 (46 %)	11 (15 %)	<b>19 (18 %)</b>	<b>25 (14 %)</b>
<b>Deutsch</b>	21 (27 %)	20 (19 %)	1 (3 %)	10 (13 %)	<b>22 (21 %)</b>	<b>30 (17 %)</b>
<b>Englisch</b>	19 (25 %)	18 (17 %)	3 (11 %)	11 (15 %)	<b>22 (21 %)</b>	<b>29 (16 %)</b>
<b>Französisch</b>	31 (40 %)	52 (51 %)	11 (40 %)	43 (57 %)	<b>42 (40 %)</b>	<b>95 (53 %)</b>
Gesamtmenge der Fälle	77 Fälle (100 %)	104 Fälle (100 %)	28 Fälle (100 %)	75 Fälle (100 %)	<b>105 Fälle (100 %)</b>	<b>179 Fälle (100 %)</b>

Unter 181 Bedeutungen mit ähnlicher Semantik wurden 77 Bedeutungen (43 %) mit einer positiven Konnotation und 104 Bedeutungen (57 %) mit einer negativen Konnotation ermittelt. Unter 104 Bedeutungsvarianten mit einer unterschiedlichen Semantik haben 28 Bedeutungen (27 %) eine positive Konnotation, und 75 Bedeutungen (73 %) – eine negative Konnotation. Insgesamt lassen sich 105 Bedeutungsvarianten (37 %) mit einer positiven Konnotation und 179 Bedeutungsvarianten (63 %) mit einer negativen Konnotation feststellen. Das oben erwähnte Verhältnis der Dominanz der Bedeutungen mit einer negativen Konnotation lässt sich auch in jeder der analysierten Sprachen feststellen. Insbesondere von 44 Bedeutungsvarianten im **Ukrainischen** haben 19 eine positive Konnotation und 25 – eine negative; von 52 Bedeutungsvarianten im **Deutschen** sind 22 mit einer positiven Konnotation und 30 – mit einer negativen; im **Englischen** von 51 Bedeutungsvarianten haben 22 eine positive Konnotation und 29 – eine negative; im **Französischen** von 137 Bedeutungsvarianten sind 42 mit einer positiven Konnotation und 95 – mit einer negativen (Tabelle 5).

Die durchgeführte Analyse hat ähnliche und unterschiedliche Besonderheiten im Bereich des Vorkommens von Lexemen zur Bezeichnung des Luftraums und der Himmelskörper, insbesondere des Himmels, der Sonne, des Mondes,

und von Lexemen zur Bezeichnung der Naturkräfte, insbesondere des Wassers und des Feuers in den **ukrainischen, deutschen, englischen und französischen** Sprachbildern der Welt ermittelt. Die Ergebnisse der Analyse zeugen davon, dass die Bezeichnungen der sakralen Symbole der Sonne, des Mondes, des Himmels und die Bezeichnungen der Naturkräfte des Wassers und des Feuers von großer Bedeutung für verschiedene Völker sind. Ihr verbreiteter Gebrauch in verschiedenen Sprachen in direkten und übertragenen Bedeutungen zeugt davon, dass sie ein bedeutsamer Bestandteil jedes sprachlichen Bildes sind und bleiben.

### Literaturverzeichnis:

- Bartmiński, J. 2012. Der Begriff des sprachlichen Weltbildes und die Methoden seiner Operationalisierung. *Tekst i dyskurs Text and Diskurs* 5: 261–289.  
[http://tekst-dyskurs.eu/images/pdf/zeszyt\\_5/bartminski.pdf](http://tekst-dyskurs.eu/images/pdf/zeszyt_5/bartminski.pdf)
- Dobrovolskij, D. 1998. Natsionalno-kulturnaya spetsifika vo frazeologii [National and Cultural Specific in Phraseology]. *Voprosy Yazykoznanija [Language Issues]* 6: 48–57.  
<https://vja.ruslang.ru/ru/archive/1998-6/48-57>
- Drobakha, L. 2018. Vidobrazhennia natsionalnoho mentalitetu v tsaryni polisemii (zistavnyi aspekt) [Reflection of the national mentality in the field of polysemy (Comparative approach)]. *Bulletin of Mariupol State University. Series: Philology* 19: 225–230. <http://visnyk-filologia.mdu.in.ua/uk/vipusk19.pdf>
- Kirikov, O. 2013. *Slovo i smysl na peresechenii kulturnyh perspektiv [The Word and the Meaning in the Cross-Cultural Outlook]* Monography. Moscow: Nauka.
- Koutny, I. 2019. Das sprachliche Weltbild in Phraseologismen mit Tieren. *Berliner Beiträge zur Hungarologie* 20: 182–204.
- Lakoff, G., M. Johnson 2008. *Metaphors We Live By*. Chicago, IL: University of Chicago Press. [https://ceulearning.ceu.edu/attachment/attachment/Metaphors We Live By.pdf](https://ceulearning.ceu.edu/attachment/attachment/Metaphors%20We%20Live%20By.pdf) – CEULearning
- Manakin, V. 2004. *Sopostavitelnaya leksikologiya [Comparative lexicology]*, Kyiv: Znannya.
- Markovyna, I. 2010. *Kultura i tekst: vvedenie v lakunologiyu [Culture and Text. Introduction in Lacunology]*. Moscow: GEOTAR-Medya.
- Schluer, J. 2017. Wortbewusstheit und Konzeptbewusstheit beim Lesen fremdsprachiger Texte: Theoretische Überlegungen und empirische Erkenntnisse. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 28(2): 181–208.
- Sharmanova, N. 2015. *Etnolinhvistyka [Ethnolinguistics]*. Kryvyi Rih: NPP ASTERIKS.
- Targońska, J. 2019. Somatische Phraseologismen mit der Komponente Auge in der alltäglichen Wissenschaftssprache Deutsch. *Linguistica Silesiana* 40: 283–307.



**Primärliteratur:**

ABBYY *Lingvo* 12 online-dictionary. (Lingvo).

*UD – Ukrainian dictionary* (1970–1980) vol. I–XI. Kyiv: Naukova dumka. (UD 1970–1980).

*BWD – Bertelsmann Wörterbuch der deutschen Sprache* (2004). Gütersloh/München: Wissen Media Verlag GmbH (BWD 2004).